



Wie's zuhause aussieht, geht niemand was an.

„Meistens meldet man sich erst, wenn es zuhause sehr knapp wird – und nur, wenn das Vertrauen zum Vorgesetzten da ist.“

So denken viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die plötzlich nicht nur ihren Beruf meistern, sondern auch die Pflege von Angehörigen organisieren müssen. Das ist eine enorme Belastung. Krankheit, Burn Out, Kündigung sind häufig die Folge. Den Druck zuhause müssen die Angehörigen selber bewältigen, den Druck am Arbeitsplatz senken können Sie: als Inhaber, Chefin, KollegInnen.

Das hat sich bewährt:

- MitarbeiterInnen befragen. Oft haben sie überraschend einfache Vorschläge, was ein Betrieb tun kann, um sie zu unterstützen.
- Pflegebox einrichten. Wichtige Informationen für pflegende Angehörige leicht zugänglich machen.



- Übersicht über bereits bestehende Regelungen geben. Zum Beispiel Arbeitszeitreduzierungen, Home-Office-Zeiten etc.
- AnsprechpartnerInnen benennen, eine Arbeitsgruppe für familienbewusste Personalpolitik einrichten. Nichts ist überzeugender als die wahren Beispiele, das Wissen und die Erfahrung anderer.
- Vor allem: offen sein und aktiv handeln.

Weiteres Wissenswertes zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf für kleine und mittlere Unternehmen finden Sie auf unserer Website.

Noch Fragen? Hier gibt's Antworten: www.competentia.nrw.de/kompetenzzentren/kompetenzzentrum_MEO
Kompetenzzentrum Frau und Beruf MEO | Bäuminghausstraße 46 45326 Essen | Emmi Markgraf | Fon 0201 311071
E-Mail competentia.markgraf@diespinnen.de

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

